



# Benutzungsordnung für die Abfallentsorgungsanlagen des Zweckverbands Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen

*mit Änderungen ergänzte Fassung  
Stand 01.01.2011*

## §1 Allgemeines

Die Abfallentsorgungsanlagen/Abfallbehandlungsanlagen in den Landkreisen Reutlingen und Tübingen werden durch den Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (Zweckverband) betrieben. Der Betrieb geschieht auf der Grundlage der Abfallwirtschaftssatzung des Zweckverbands in der jeweils geltenden Fassung und nach dieser Benutzungsordnung. In den Abfallentsorgungsanlagen werden Abfallstoffe beseitigt, die im Gebiet der Landkreise Reutlingen und Tübingen anfallen und der Beseitigungspflicht des Zweckverbandes unterliegen.

## § 2 Einzugsbereiche

In den Abfallentsorgungsanlagen/Abfallbehandlungsanlagen dürfen nur Abfälle aus den Landkreisen Reutlingen und Tübingen angeliefert werden. Ausnahmen kann der Zweckverband zulassen.

Für die Anlagen werden folgende Einzugsbereiche gebildet:

### Für die Landkreise Reutlingen und Tübingen

Entsorgungszentrum Dußlingen-Rahnsbachtal

zusätzlich:

- |  |   |
|--|---|
| Wertstoffhof Reutlingen-Schinderteich                        | - Restabfall bis 0,5 m <sup>3</sup>             |
|  | - Abfälle zur Verwertung bis 2,0 m <sup>3</sup> |
|  | - Problemstoffe aus Haushaltungen               |
|  | - Asbesthaltige Abfälle werden nicht angenommen |
| Firma ALBA Neckar-Alb,<br>Ziegeleistraße 19, 72555 Metzingen | - Haus- und Sperrmüll aus öffentlicher Abfuhr   |

## 2. Für Bioabfälle und Garten- und Gartenabfälle

Abweichend von Ziffer 1 gilt:

Bioabfälle und Garten- und Parkabfälle aus dem Landkreis Reutlingen sind dem Landkreis Reutlingen anzudienen.

Bioabfälle aus dem Landkreis Tübingen werden vom ZAV im Einzelfall der Bioumladestation auf der Deponie Reutlingen-Schinderteich oder dezentralen Biokompostierungsanlagen zugewiesen.

Garten- und Parkabfälle aus dem Landkreis Tübingen werden im Entsorgungszentrum Dußlingen-Rahnsbachtal angenommen.

### § 3 Deponie- und Werksbereich

Diese Benutzungsordnung gilt für alle Abfallentsorgungsanlagen/Abfallbehandlungsanlagen, insbesondere für das eingezäunte Gelände und für alle Zufahrten, Fahrbahnen, Plätze und Grundstücke, die sachlich mit dem Betriebsgelände zusammenhängen.

### § 4 Aufsicht

Die Benutzer der Anlagen haben den Aufforderungen der Bediensteten des Zweckverbands und des Regierungspräsidiums Tübingen Folge zu leisten.

### § 5 Benutzer

#### **Benutzer sind:**

- a) Anlieferer von Abfällen, die die Haus- und Sperrmüllabfuhr, sowie Einsammlung von Bioabfall in Gemeinden der Kreisgebiete besorgen, d.h. Abfuhrunternehmer im Auftrag der Landkreise Reutlingen und Tübingen bzw. Gemeinden mit eigenem Fuhrpark,
- b) Abfuhrunternehmer als Anlieferer von Gewerbeabfällen und sonstige zur Entsorgung und Verwertung zugelassenen Abfälle, die von Abfallerzeugern innerhalb der Kreisgebiete Reutlingen und Tübingen stammen, soweit sie nicht der öffentlichen Müllabfuhr angeschlossen sind,
- c) Selbstanlieferer von Gewerbeabfällen und sonstige zur Entsorgung und Verwertung zugelassenen Abfälle aus den Kreisgebieten Reutlingen und Tübingen, soweit sie nicht der öffentlichen Müllabfuhr angeschlossen sind,
- d) Kleinanlieferer aus privaten Haushalten, aus den Landkreisen Reutlingen und Tübingen,

## **§ 6 Verkehrswege und Fahrgeschwindigkeiten**

Das Verkehrs- und Deponiegelände darf nur auf den dafür vorgesehenen Verkehrsflächen befahren werden. Die Verkehrswege sind nicht dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Die Höchstgeschwindigkeit für alle Fahrzeuge beträgt auf asphaltierten Fahrbahnen 30 km/h, auf unbefestigtem Gelände 10 km/h. Ansonsten gelten die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung.

## **§ 7 Betreten der Anlagen**

Das Betreten und Befahren der Anlagen ist nur nach Anmeldung beim Personal und nur mit dessen Erlaubnis gestattet. Unbefugte haben keinen Zutritt. Eltern haften für ihre Kinder.

Außerhalb der Öffnungszeiten ist das Betreten der Anlagen nicht gestattet.

## **§ 8 Zustand der Anliefererfahrzeuge**

Die Anlieferfahrzeuge müssen auf die jeweilige Anliefersituation und Örtlichkeit abgestimmt sein

Die Benutzer haben ihre Fahrzeuge mit Abgas- und Lärmschutzeinrichtungen zu versehen, die dem Stand der Technik entsprechen. Die Behälter der Anliefererfahrzeuge müssen so eingerichtet sein, dass das Verlieren von Abfällen auf dem Weg zur Abfallbeseitigungsanlage ausgeschlossen ist. Behälter mit staubenden und verwehbaren Abfällen müssen verschlossen oder abgedeckt sein. Beim Verlassen der Deponien sind die Räder der Fahrzeuge durch die Benutzer von Schmutz zu reinigen.

Fahrzeuge, die diesen Anforderungen nicht entsprechen und die die Zufahrtsstraßen verschmutzen, können vom Personal zurückgewiesen werden.

## **§ 9 Zurücknahmepflicht**

Werden Abfälle angeliefert, die von der Beseitigung ausgeschlossen sind, so hat der Fahrer diese Abfälle zurückzunehmen und unverzüglich mit demselben Fahrzeug aus den Anlagen zu entfernen. Das Personal ist berechtigt, ein Fahrzeug zu diesem Zwecke zurückzuhalten. Entstehende Kosten sind vom Anlieferer zu ersetzen.

## **§ 10 Abladen**

Anlieferungen mit Tagesmengen von mehr als 20 to je Abfallschlüssel müssen mit dem ZAV abgestimmt werden.

Alle Anlieferer sind verpflichtet, unaufgefordert vor dem Abladen bei der Eingangskontrolle schriftlich mit der Verbindlichen Erklärung Auskunft gemäß § 12 der Abfallwirtschaftssatzung über Genehmigungsnummer, Abfallschlüsselnummer, Abfallart, Zusammensetzung und Herkunft der Abfälle zu geben und zu erklären, dass die Abfälle keine Stoffe enthalten, die gemäß § 6 der Abfallwirtschaftssatzung des Zweckverbands von der Beseitigungspflicht ausgeschlossen sind. Werden die Angaben verweigert, so wird das Fahrzeug zurückgewiesen.

Bei den Fahrzeugen, die regelmäßig für die Abfuhr von Abfällen benutzt werden oder bei den transportierten Behältern, muss auf der linken Seite deutlich sichtbar das Fassungsvermögen nach cbm, angegeben sein. Die Anlieferer dürfen Abfälle nur an den vom Personal angewiesenen Plätzen unter Beachtung der Vorsortierpflicht abladen. Dabei sind die Abfälle in den entsprechend ausgeschilderten Container schonend einzufüllen. Jede Verunreinigung des Geländes ist zu vermeiden; ggf. zu beseitigen.

Vor dem Rückwärtsfahren hat sich der Fahrer zu überzeugen, dass dies gefahrlos geschehen kann, insbesondere keine Personen gefährdet werden. Gegebenenfalls hat er sich eines Einweisers zu bedienen.

## **§ 11 Abmessungen**

Der angelieferte Abfall darf folgende Größen und Gewichte nicht überschreiten:

Balken, Profile, Faserabfälle, Bänder etc.	Länge bis 2,00 m
Flächige Abfälle	Fläche bis 2,00 m <sup>2</sup> und maximaler Kantenlänge von 2,00 m
Massivkörper	maximale Kantenlänge von 0,50 m
Einzelgewichte bei Abfällen zur Verwertung	maximal 70 kg

Einzelausnahmen kann der Zweckverband zulassen. Soweit die Entsorgung/Verwertung einen das übliche Maß übersteigenden Aufwand erfordert, werden zu den Abfallgebühren Zuschläge in Höhe der Mehrkosten gem. § 17 der Abfallwirtschaftssatzung berechnet.

## **§ 12 Verbote**

Das Auslesen und Aufsammeln von Abfällen ist untersagt. Ausnahmen kann der Zweckverband zulassen. Auf dem Deponie- und Betriebsgelände ist das Rauchen und das Benützen von offenen Feuern verboten.

Der Zutritt zu den Betriebsgebäuden ist ausschließlich dem Deponiepersonal vorbehalten.

## § 13 Zahlungsweise

1. Die Zahlung der Gebühren gemäß der jeweils gültigen Abfallwirtschaftssatzung erfolgt:
  - 1.1 Bei Anlieferern, die regelmäßig größere Mengen Abfall anliefern, kann der Zweckverband anstelle von Barzahlung auf Grund von Lieferscheinen die Gebühren erheben.
  - 1.2 Bei allen sonstigen Anlieferungen, Einzelanlieferungen und Kleinanlieferungen durch Barzahlung oder Euroscheck.
  - 1.3 Bei Erdaushub mit Gebührenmarken. Die Gebührenmarken sind vor der Ablagerung des Erdaushubs unaufgefordert dem Betriebspersonal auszuhändigen und von diesem durch Abriss zu entwerten. Gebührenmarken können beim Zweckverband Abfallverwertung in Dußlingen oder Kleinmengen auf den Deponien erworben werden.

## § 14 Anlieferzeiten

### **Entsorgungszentrum Dußlingen-Rahnsbachtal:**

montags bis freitags	7.00 bis 16.45 Uhr
samstags	8.00 bis 11.45 Uhr

### **Wertstoffhof Reutlingen-Schinderteich**

montags bis freitags	7.00 bis 16.45 Uhr
samstags	8.00 bis 11.45 Uhr

### **Firma ALBA Neckar-Alb, Metzingen**

montags bis freitags	7.00 bis 17.00 Uhr
samstags nach Feiertagen in der Woche	8.00 bis 12.00 Uhr

### **Bioabfallkompostierungsanlagen**

Nach Vereinbarung

## § 15 Haftung

Für alle Schäden, die durch Nichtbeachtung der Abfallwirtschaftssatzung in der jeweils gültigen Fassung und dieser Benutzungsordnung durch die Anlieferung von Abfällen entstehen, haften der jeweilige Anlieferer und derjenige, für den abgelagert wird, als Gesamtschuldner unbeschränkt.

Für Schäden, die ein Benutzer oder Besucher an Eigentum, Einrichtung oder Fahrzeugen der Anlagen oder am Eigentum anderer Benutzer verursacht, haftet der Verursacher. Dritte können aus dieser Bestimmung keine Ansprüche herleiten. Dies gilt bei Personenschäden entsprechend.

Der Zweckverband haftet gegenüber den rechtmäßigen Benutzern nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Bei Einschränkungen oder Unterbrechungen der Beseitigungsmöglichkeit auf den Abfallanlagen infolge von Störungen in Betrieb, wegen betriebswichtiger Arbeiten, gesetzlicher Feiertage oder wegen Umständen, auf die der Zweckverband keinen Einfluss hat, steht den Benutzern kein Anspruch auf Beseitigung oder Schadensersatz zu.

## **§ 16 Zwangsmittel**

Die Einhaltung der Bestimmungen dieser Benutzungsordnung kann mit Zwangsgeld in Höhe von bis zu 25.000,-- € das auch wiederholt festgesetzt werden kann, erzwungen werden.

Wird eine Handlung, die auch ein anderer vornehmen kann (vertretbare Handlung), von dem Betroffenen binnen einer bestimmten Frist nicht oder nicht vollständig vorgenommen, so kann der Zweckverband die Handlung auf Kosten der Betroffenen vornehmen lassen.

## **§ 17 Inkrafttreten**

Die Benutzungsordnung tritt am 05.04.1994 in Kraft. Geändert am 24.05.1994, 09.12.1994, 07.11.1996, 17.04.2000, 15.10.2002, 30.04.2005, 15.03.2006 und 06.12.2010. Die bisher gültige Benutzungsordnung wird aufgehoben.

(Meyer-Knufinke)